

KONTAKT

Evangelisch-Lutherische Johanneskirche Erlangen
Gemeindebrief Februar 2016 – [Internetausgabe](#)



KMD Gerhard Rilling neuer Leiter des „Johanneschors“



Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist, Kirchenmusikdirektor Gerhard Rilling als neuen Leiter des „Johanneschors“ in der Nachfolge von Bärbel Hanslik zu gewinnen. Gerhard Rilling hat Kirchenmusik und Dirigieren in München studiert und war von 1973 bis 2006 Kantor an St. Matthäus in Erlangen, seit 1978 auch Leiter des Philharmonischen Chors Nürnberg. In der ganzen Region ist er durch viele Oratorienaufführungen, auch bei Klassik am See, und in Kooperation mit bekannten Orchestern, als Organist und Dekanatskantor bekannt. 2006 erhielt er den Kulturpreis der Stadt Erlangen.

Voller Energie freut er sich auf eine neue chorische

Herausforderung im Ruhestand – und wir laden herzlich zum Mitsingen im Johanneschor ein: Die **Proben** finden **montags um 20 Uhr im Gemeindehaus, Schallershofer Straße 13**, statt.

Wir freuen uns auf viele neue Sängerinnen und Sänger (natürlich auch Männer), damit es richtig Spaß macht und auch größere musikalische Aufgaben angegangen werden können. Wie wäre es mit einer Probe-Probe?

Monika Scholz-Langner neues Mitglied im Kirchenvorstand

An die Stelle von Dr. Volker Warnke rückt Frau Monika Scholz-Langner in den Kirchenvorstand nach. Sie ist selbständige Schreinermeisterin und singt seit langem im Kirchenchor mit. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihr Kraft und Gottes Segen. Zur KV-Wahl 2012 schrieb sie: „Durch Kindergottesdienst, Jungschar, Konfirmandenzeit und die anschließende Jugendgruppe kam ich zu meinem bis heute überzeugtem Glauben. Später war ich selbst in der Jugendarbeit begeistert dabei. Besonders am Herzen liegt mir unser Hauskreis. Ich wünsche mir eine Gemeinde, wo wir alle gerne hingehen und uns wohlfühlen.“



Ich freue mich auf ein gutes Miteinander.

Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath

„Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!“ Dieser bekannte Satz aus Hermann Hesses Gedicht „Stufen“ ist sicher eine wahre Ermutigung. Aber auch eine schmerzhaft. In christlicher Beleuchtung kann man mit Paulus sagen: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen“ (Römer 8, 28). Die Jahreswende lehrt uns das in unserer Kirchengemeinde neu.

Am 8. Januar haben wir Abschied von Volker Warnke nehmen müssen. Das Titelfoto und andere Bilder in diesem Heft malen ihn vor Augen, wie er war: engagiert und unübersehbar unter uns. Verschiedene Worte gedenken seiner (s. S. 4 -6). An seiner Stelle rückt Monika Scholz-Langner in den Kirchenvorstand nach (s. S. 2).

Pfarrer Johannes Eunicke hat zum 31. Januar bei uns seinen Dienst beendet. Aber wir brauchen den Dienst einer halben Pfarrstelle, und das Projekt mit unserem selbst finanzierten Anteil geht weiter. Alle Spenderinnen und Spender von ProJohannes bitten wir, dabei zu bleiben. Wir bemühen uns mit der Landeskirche zusammen, die Stelle wieder zu besetzen. Bald gibt es konkretere Informationen.

Auch im Kindergarten-Team gibt es Veränderungen (s. S. 14). Die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist schwierig. Das Team versucht alles. Ich bitte vor allem die Eltern unserer Kinder um Verständnis. Der Blick auf die Situation in anderen Kindertagesstätten sollte uns dankbarer und achtsamer einander gegenüber machen.

Im Dezember haben wir Bärbel Hanslik als Leiterin unseres Kirchenchors mit großem Dank, aber auch mit Sorge verabschiedet. Wir sind glücklich, dass wir mit KMD Gerhard Rilling eine Top-Lösung gefunden haben (siehe S. 2).

Das langjährige Abendgebet in der Kapelle wurde beendet (s. S. 11). Unser Dank gilt denen, die mit großer Treue diesen Gottesdienst getragen haben. Wir haben eine große Vielfalt an gottesdienstlichen Formaten – nutzen wir sie.

Sehr dankbar sind wir, dass der Gemeindeverein ProJugend dafür sorgt, dass wir unsere Jugendleiter-Stellen großzügig bestücken und finanzieren können. Die Arbeit hat mit dem Musical in der Stadthalle eine neue Dimension erreicht und bedarf der Sicherung. Im Frühjahr wird auch hier eine neue Offensive wichtig werden.

Nicht versäumen möchte ich, allen, die sich in unserem Stadtteil für die Flüchtlingsbetreuung engagieren, einen ganz besonderen Dank zu sagen. In unserer aufgeheizten gesellschaftlichen Situation sollten wir danach fragen, ob die vielen Menschen, die zu uns kommen, uns abspüren können, warum wir Christen sind. Geschieht das z.B. in der Debatte um Begrenzung der Zahlen?

Im Jesajabuch ist von den Völkern die Rede, die zum Zion strömen. So etwas geschieht gerade im übertragenen Sinne. Wie muss unser Handeln aussehen, damit man uns ansieht, wes Geistes und vor allem wes Gottes Kinder wir sind?

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Gedanken aus der Predigt beim Gottesdienst am 8. Januar

Es war Volker Warnkes Wunsch, dass wir keine Trauerkleider anziehen. Und es sollte auch keine Trauerfeier, sondern eine Erinnerungsfeier sein.

„Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht fallen werde“ (Psalm 62, 1). So stand es über der Traueranzeige, durchsichtig für ihn, der bislang selbst für Familie und Gemeinde ein Fels war. In der Fürsorge für seine eigenen Kinder wurde er ein Fürsprecher für die Kinder in der Gemeinde. Für ihren Zugang zum Evangelium, das er selbst lebte, wollte er da sein: bei Freizeiten, bei den JokiKids, in der Schatzinsel, im Gemeindeverein ProJugend, im Kirchenvorstand. „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben. Ja der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach“ (Offenbarung 14, 13)

Sein unzeitiger und durch viel Leiden errungener Tod gibt uns Fragen auf: Fragen an Gott. Von Dietrich Bonhoeffer gibt es einen eigenartigen Text: „Wer begreift die Auswahl derer, die Gott früh zu sich nimmt? Scheint es uns nicht bei dem frühen Tod von Menschen immer wieder, als beraube Gott sich selbst seiner besten Werkzeuge? ... Braucht Gott etwa diese Menschen zu irgendeinem verborgenen Dienst für uns in der himmlischen Welt? ... Angesichts des Todes steht beides zueinander in Spannung: Gott will es und: Gott will es nicht.“

Die prophetischen Worte geben uns Richtung und Hilfe: "Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege - spricht der Herr... Aber das Wort, das aus meinem Munde geht, soll nicht leer zu mir zurückkommen, sondern tun, was mir gefällt und es soll ihm gelingen, wozu ich es sende“ (Jesaja 55, 8ff). Der ewige Gott wirbt um unser Vertrauen in seine Gedanken und Wege. Weil es Gottes Liebe vermochte, sich zu uns herab zu beugen. An Jesus sehen wir es: Wie Volker Warnke kam auch Jesus auf und unter die Erde. Aber seine Auferweckung zeigt, dass dort, wo unsere Gedanken am Ende sind, Gottes Liebe neu beginnt. Und so ist es unsere Gewissheit, dass Gottes Wort auch über dem nach menschlicher Art zu kurzen Leben von Volker Warnke zu seinem Ziel kam und mit ihm und uns neu beginnt.

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Nachruf und Dank beim Gottesdienst am 8. Januar

Dr. Volker Warnke wurde in unserer Gemeinde zunächst in erster Linie als Vater wahrgenommen: Es war berührend, wie umsichtig und liebevoll er sich bei gemeindlichen Veranstaltungen um seine Kinder kümmerte. Über die Schatzinsel und die Kinder- und Familienarbeit hatte er in die Gemeinde hineingefunden, sie gestaltete er bald auch mit – in Organisation und Planung und ganz aktiv bei Gottesdiensten, in Anspielen oder bei Freizeiten. Bei der letzten KV-Wahl war Herr

Dr. Warnke bereit zu kandidieren und wurde auf Anhieb gewählt – Zeichen dafür, dass er in der Breite der Gemeinde bekannt war und Vertrauen genoss. Herzens-Anliegen war ihm die Kinder- und Jugendarbeit, mit Initiative und Ideen brachte er hier viel auf den Weg. Seine schwere Krankheit bremste ihn gelegentlich und immer öfter aus, aber seine Vision, 10 Jahre Musical-Arbeit in der Johannesgemeinde mit einem großen Musical-Event in der Stadthalle über die Gemeindegrenzen hinaus zu feiern, wurde im Oktober Wirklichkeit. Er hatte sich dafür bis an die Grenze seiner Kraft eingesetzt, und den Erfolg haben wir in weitem Ausmaß ihm zu verdanken. In der KV-Sitzung im November, an der er zum letzten Mal teilnahm, waren ihm der Stolz und die Freude über das Gelingen anzumerken. Der Kirchenvorstand und die ganze Johannesgemeinde danken Herrn Dr. Warnke von ganzem Herzen und in tiefer Wertschätzung für den ehrenamtlichen Dienst in unserer Gemeinde und für seinen großen Einsatz. Seine Impulse, seine Ideen und Pläne bleiben lebendig und sind uns Ansporn, manches umzusetzen, was er selbst nicht mehr geschafft hat. Wir fühlen uns mit Ihnen, liebe Familie Warnke, verbunden in der Trauer und in Ihrem Leid - und in dem tiefen Vertrauen auf ein Weiterleben in unserer Liebe und in Gottes Frieden.

Friedegard Brohm-Gedeon, Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Nachruf und Dank - Volker Warnke

„Glaube, Hoffnung, Liebe“ haben wir am 8. Januar bei der Beerdigung von Volker Warnke aus dem Paulus-Musical gesungen. In der 2. Strophe heißt es „Nur schemenhaft erkennen wir dich, Gott, im Hier. Der Spiegel ist trüb und Schatten entsteh'n. Doch einst werden wir dich erkennen und dir singen, dich anbeten und dein Angesicht seh'n.“

So haben wir die Zeit mit Volker erlebt; viele schöne Momente, in denen Gottes Liebe klar und deutlich zu erkennen war, z.B. beim Mitarbeiten bei den Jungschar-Zeltlagern, bei den vielen Schatzinseln, bei Musicalwochen, beim Gemeindefest oder anderen Projekten. Wo er gebraucht wurde, hat er angepackt, ohne auf sich Rücksicht zu nehmen und hat dabei seine vielen Talente und Gaben für andere eingesetzt, zuletzt beim großen Musical in der Heinrich-Lades-Halle. Es war seine Idee, mal auf einer richtig großen Bühne zu spielen. Mit Engagement, Mut und Glauben hat er uns den Rücken gestärkt, wo wir selbst unsicher waren oder Zweifel hatten. Die ganze Arbeit der Platzreservierung hat er genauestens abgewickelt, eine Homepage eingerichtet, mitgedacht, Werbung gemacht u.v.m. Wie froh, dankbar und einfach glücklich waren wir alle, als das Musical so ein Erfolg geworden und die Halle gut gefüllt war. Wir durften uns daran freuen, aber Volker musste wieder in die Klinik. Einerseits Schatten, andererseits, was könnte man besseres hinterlassen, als die Botschaft von Gottes Liebe so vielen Familien in



Erlangen weiterzugeben, zu vermitteln, dass der Vater im Himmel sich nach jedem von uns sehnt und mit offenen Armen auf uns wartet.

Die letzten Tage mit ihm und seiner Familie hatten beides; einerseits große Traurigkeit, Loslassen müssen, den Schmerz aushalten, das Nichtverstehen - und trotzdem war da auch ein Getragensein in Gemeinschaft, Hoffnung, Frieden und Trost.

Wir vermissen Volker und sind traurig. Wir sind aber auch dankbar und froh über alles, was wir mit ihm und durch ihn erlebt haben. Und wir haben die Zuversicht, dass Gott alles in seinen Händen hält und wir eines Tages sehen und verstehen werden, was uns bisher verborgen blieb.

Diana und Kent Krußig

Jugend- und Familien

- 7. Febr. Schatzinsel
- 20. Febr. Anchor-House Jugendgottesdienst
- 21. Febr. Familiengottesdienst für den Kindergarten
- 26.-29. Febr. Konfi-Castle auf der Burg Wernfels
- 6. März Schatzinsel (Vorstellung Konfirmanden/ Kirche)



Rückblick Präparanden-Wochenende in Stierhöfstetten

Von 15. - 17. Januar verbrachten 44 Präparanden und Konfirmanden aus Eltersdorf, Röttenbach, Heroldsbach und der Johannesgemeinde (27 Präpis) ein abwechslungsreiches und verschneites Wochenende. Mit dabei waren 21 Mitarbeiter aus allen Gemeinden und dem CVJM-Erlangen, der die Organisation leistete.

Nach einem fröhlichen, bunten Abend mit Gruppenspielen folgte noch eine Runde im Freien mit 15 Stationen und Impulsfragen. Abschluss war jeden Abend der Lagerrat (Feedback des Tages) in den Zimmern und Hütten gefolgt von "absoluter Betruhe" (Theorie).

Am Samstag nach dem Frühstück wurden die Präpis und Konfis ins Gebet eingeführt. Was gibt es für Gebete und mit welcher Haltung / Gefühlslage kann, darf oder soll man Gott entgegentreten.

Ein Geländespiel in verschneiter Idylle mit Rennen, Jagen und Rohstoffverarbeitung lüfteten die Körper so weit durch, dass wieder Leistungsfähigkeit für eine weitere Einheit zum Thema Gebet vorhanden war.

Ein Werkstatt-Gottesdienst, den alle zusammen in Teams (Deko, Predigt, Gebet, Musik, Anspiel) gestalteten, rundete das Wochenende ab.

Neben allem Programm und freier Zeit waren die Präpis und Konfis auch ins harte Arbeitsleben einer Freizeit eingebunden (Tisch decken, abdecken und spülen) :).

Kent Krußig

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen!

Stand: 20.1.2015 (nur Geburtstage von 70, 75, 80 und mehr Jahren)

Die Geburtstage bitte in der Papiaerausgabe des Kontakt nachlesen.

Jahreslosung für 2016

Gott spricht: „Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet.“ (Jesaja 66, 13)

Dank für deinen Trost, o Herr, / Dank selbst für die schlimmen Stunden, / da im aufgewühlten Meer / sinkend schon ich Halt gefunden./ Du hörst auch den stummen Schrei, / gehst im Dunkeln nicht vorbei.

Aus der Finsternis wird Tag. / Tau fällt, um das Land zu schmücken. / Sonne steigt und Lerchenschlag, meinen Morgen zu beglücken. / Lobgesang durchströmt die Welt. / Du hast mich ins Licht gestellt.

(Jürgen Henkys, Evangelisches Gesangbuch 383, 2 und 3)

Johanneskirche Erlangen



Jeden Mittwoch	09.00	„Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle	
So. 07.02.	10.00	Gottesdienst	N.N.
<i>Estomihi</i>		09.30 „Schatzinsel JOKI“ im Gemeindehaus	Krußig und Team
		19.00 Taizé-Andacht	Morath und Team
Mi. 10.02.	18.30	Ökumenischer Gottesdienst	
<i>Aschermittwoch</i>		Alpermann, Morath, Ökumenekreis	
So. 14.02.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Morath
<i>Invokavit</i>	11.45	Spätaufsteher - Gottesdienst (siehe S. 9)	Dr. Luibl, Morath
	17.00	Ökumenischer Gottesdienst in St. Heinrich zur Marriage Week (siehe S. 9)	Dekane Huschke und Dobeneck
Do. 18.02.	19.30	1. Musikalische Passionsandacht	Morath
Sa. 20.02	19.00	anchor-house (Jugendgottesdienst) im Gemeindehaus	Krebber und Team
So. 21.02.	10.00	Gottesdienst	Alpermann
<i>Reminiszenz</i>	10.00	Familiengottesdienst (nicht nur) für den Kindergarten im Gemeindehaus	Krußig und Team
Do. 25.02.	19.30	2. Musikalische Passionsandacht mit Abendmahl	Morath
So. 28.02.	10.00	Gottesdienst zum Partnerschaftssonntag (s. Seite 11) anschl. Ausstellung mit Kirchenkaffee, die Bücherei ist geöffnet.	Morath
<i>Oculi</i>	11.45	Orgelmatinée	
Do. 03.03.	19.30	3. Musikalische Passionsandacht	Alpermann
Fr. 04.03.	19.30	Gottesdienst zum Weltgebetstag (siehe Seite 10)	Team
So. 06.03.	10.00	„Schatzinsel JOKI“ in der Kirche als Konfi-Vorstellung-Gottesdienst	Krußig, Morath und Team
<i>Laetare</i>	17.30	Soul meets God im Gemeindehaus	Team
	19.00	Taizé-Andacht	Morath und Team

 = 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

Bodelschwing-Haus

Fr.	12.02.	10.30	Gottesdienst	Wittmann
Fr.	26.02.	10.30	Gottesdienst	Morath



Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr.	05.02.	16.00	Gottesdienst	Wittmann
Fr.	19.02.	16.00	Gottesdienst	Alpermann

Gemeindekreise und Veranstaltungen

sofern nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13

Mo.	01.02.	20.00	Männerkreis	Paulus in Ephesus
Mi.	03.02.	20.00	Kirchenvorstand	Sitzung (ab sofort immer mittwochs)
Fr.	05.02.	20.00	Frauentreff	Opernbesuch „Carmen“
Mo.	08.02.	19.30	Frauenkreis	Informationen zum Weltgebetstags aus Kuba „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“, Fr. Krause/ Team
Mo.	15.02	14.30	Seniorenclub	„Was Sie schon immer über Schutzengel wissen wollten“ Referentin Pfrin. Dr. Bianca Schnupp
Di.	23.02.	19.30	Benefiz-Lesung	Dr. Ingeborg Seltmann „Horst allein zu Haus“ (s. S. 12)
Do.	25.02.	09.00	KONTAKT	zusammenlegen
Do.	25.02.	19.30	Ökumenekreis im kleinen Pfarrsaal von St.Heinrich	
Fr.	26.2.- Mo.	29.2.	Konfi-Castle	Konfirmandenfreizeit auf Burg Wernfels (siehe S. 6)
Sa.	26.02.	11.00	Frühlingsbasar des Kindergartens im Gemeindehaus (siehe S.14)	
So.	28.02.	14.30-17.00	Missions- und Partnerschaftssonntag im Gemeindehaus (siehe S. 11)	
Mo.	29.02.	11.00	Seniorenclub	Tagesfahrt nach Hirschaid und Buttenheim
Mo.	29.02.	20.00	Männerkreis	Paulus in Philippi und Thessaloniki

Sonntag, 14. Februar 2016 – 11.45 Uhr - Johanneskirche

Wort und Musik – Gottesdienst für nachdenkliche Spätaufsteher

Thema: „Schmerz lass nach“. Passions-Zeit

Mit Dr. Hans Jürgen Luibl, Texte, Christoph Reinhold Morath, Musik

Sonntag, 14. Februar 2016 – 17 Uhr – St. Heinrich

„Herr bleibe bei uns“. Ökumenischer Stationengottesdienst für Paare (zur Marriage-Week/ zum Valentinstag)

Mit Band und der Möglichkeit zur persönlichen Segnung. Wir wollen anhand der Emmausgeschichte Rückschau auf unseren bisherigen Ehweg halten, den Ist-Zustand feiern und einen Ausblick in die Zukunft wagen. Mit den Dekanen Josef Dobeneck und Peter Huschke sowie Team.

Anschließend Ausklang bei Wein und Knabbereien im Pfarrsaal St. Heinrich.

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Mo.	20.00	Kirchenchor	Infos bei KMD Gerhard Rilling, Tel. 09133/767233
Di.	09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krußig
	17.00	Pfadfinder	Kinder der 4. und 5. Klasse, Infos Hannah Beck, Tel. 304883
	19.30	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-18.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei	Brigitte Beer, Tel. 46207
	20.00	Blechbläser	Infos bei Markus Bährle, Tel. 26435
Do.	16.00	Pfadfinder	Kinder 7. und 8. Klasse, Infos bei K. Leimeister Tel. 49 08 38
	18.00	Gitarrenkurs für Anfänger	Infos bei Torsten Uhlemann
	19.00	Gitarrenkurse für jedes Alter,	Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre
	19.30	MuM (Mann und Musik)	jeden 4. Freitag i.M., Pfr. J. Eunicke

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem gelben Faltblatt der Gemeinde.

Musikalische Passionsandachten – Wort und Musik

jeweils donnerstags, 19.30 Uhr, Beginn: 18. Februar

Lesung - Personen der Passionsgeschichte – Musik – Abendmahl

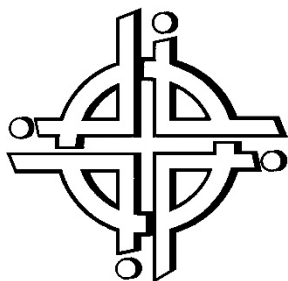
Die 45-Minuten-Gottesdienste laden zum Bedenken der Passion Jesu ein. In diesem Jahr wird die Passionsgeschichte nach Matthäus gelesen und Personen der Passion bedacht. Es erklingt besondere Musik. Abendmahl feiern wir am 3. März.

Orgelmatinée: Kontraste II

Sonntag, 28. Februar, 11.45 Uhr, Johanneskirche

Werke von A. de Cabezón (zum 450. Todestag) und J.S.Bach (zum 331. Geburtstag), sowie Improvisationen

Christoph Reinhold Morath an der Mühleisen-Orgel



Frauen aller Konfessionen laden ein:

Weltgebetstag

am Freitag, 4. März 2016

um 19.30 Uhr in der Johanneskirche

„Nehmt Kinder auf

und ihr nehmt mich auf“

Kuba ist nach der politischen Öffnung in aller Munde und fasziniert durch seine Geschichte, sein Ambiente und seine Lebensfreude. Dieses Jahr haben Frauen aus Kuba die Gottesdienstordnung vorbereitet. Dabei stellen sie in ihrer Auswahl der Bibelstelle aus dem Markusevangelium (sog. „Kinder-Evangelium“ Markus 10, 13-16) die besondere Beziehung von Jesus zu Kindern in den Mittelpunkt.

In der Gottesdienstordnung sind die Kinder eingebunden in ihre Familien und sozialen Gemeinschaften, die ihre Lebensperspektiven prägen. Gesellschaftliche Veränderungsprozesse haben begonnen, die in vielfältiger Weise auf dem Rücken der Frauen ausgetragen werden. Die Überalterung der Gesellschaft, niedrige Geburtenraten und eine stetig anwachsende Emigration junger Kubanerinnen führen dazu, dass soziale Netzwerke brüchig werden.

In gewohnter Weise wird auch diesmal der Gottesdienst wieder von Frauen aus St. Heinrich und der Johannesgemeinde gemeinsam vorbereitet.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich ein, beim gemeinsamen Essen im Gemeindehaus, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Sabine Weiß

Erlanger Missions- und Partnerschaftstag

Sonntag, 28. Februar 2016 - Herzliche Einladung!

10 Uhr: Gottesdienst Johanneskirche mit Pfr. C.R. Morath
anschl. Ausstellung „Glaube, der die Welt verwandelt“ und Kirchenkaffee

14.30 – 17.00 Uhr: Nachmittag der Begegnung im Gemeindehaus

Folgende Beiträge und Referenten erwarten Sie:

„Versklavt auf hoher See“ – Seemannsmission Singapur konfrontiert mit Menschenhandel, Zwangsarbeit und Gewalt an Bord von Fischerbooten.

Referent: **Pfarrer Christian Schmidt**

„Die Diakonissenschaft Ushirika wa Nema in Moshi, Tanzania und ihre Beziehung zum Augsburger Mutterhaus“.

Referentin: **Schwester Dietlinde Hofmann** (Augsburger Diakonissen)

Zwischendurch gibt es Gelegenheit mit den Referenten bei Getränken und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Noch ein Abschied: Abendgebet abgeschlossen

Gut 50 Jahre gibt es in der Johannesgemeinde das tägliche, am Schluss wöchentliche Abendgebet (auch „Komplet“ genannt). Dies den Tag abschließende Gebet gibt es viel länger als die evangelische Kirche. Praktiziert wurde es bei uns als Gebet für Gemeinde, Kirche und Welt – geordnet in feststehenden Teilen, zusammen mit wechselnden Lesungen, Liedern, Psalmen (ähnlich *Gesangbuch Nr. 730*).

Nun, nach einem halben Jahrhundert, gab es für dieses Gebetstreffen keine Regelmäßigkeit mehr. Das Erlanger Johannes-Abendgebet kam nun selbst zum Abschluss: am 25. November 2015 fand es das letzte Mal statt – in der Woche des Erwigkeitssonntags. Wir dürfen offen sein für einen geschenkten Neuanfang.

Für das Team: Pfr. Dr. Dietrich Blaufuß

Jahresstatistik der Johannesgemeinde 2015

Es wurden in der Johanneskirche 2015

getauft:	12 Mädchen	13 Jungen	(und 5 auswärts)
konfirmiert:	13 Mädchen	14 Jungen	(und 1 auswärts)
getraut:	1 Paar		(und 6 Paare auswärts)
bestattet:	25 Frauen	23 Männer	(und 9 auswärts)
Es erklärten ihren Kircheneintritt:		1 Frau	

Benefiz-Lesung Dr. Ingeborg Seltmann

Wir freuen uns sehr, dass Frau Dr. Seltmann sich bereit erklärt hat, auch ihr zweites beim Rowohlt-Verlag erschienenenes Buch über ein Ehepaar in der Zeit zwischen Berufstätigkeit und Ruhestand in unserer Gemeinde vorzustellen. Nach „Mehr Zeit mit Horst“ wird nun bei „Horst allein zu Haus“ die Story weitererzählt, wie gewohnt in spannender, vergnüglicher und oft vor Situationskomik sprühender Weise. Freuen Sie sich auf einen besonderen Leseabend



am Dienstag, 23.2.2016 - 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Es werden diesmal Spenden für „Pro Jugend“, unseren Gemeindeverein, erbeten.

Mehr Gelegenheit zum Besuch unserer Bücherei

Um unseren treuen Leserinnen und Lesern, insbesondere unseren schulpflichtigen Bücherwürmern die Gelegenheit zur Ausleihe auch in Ferienzeiten zu geben, bieten wir in diesem Jahr an:

- Ausleihe in den Faschingsferien (10.2.)
- Ausleihe in der ersten Woche der Osterferien (23.3.)
- Ausleihe in der ersten Woche der Pfingstferien (18.5.)

Für die Sommerferien geben wir die Ausleihmöglichkeiten rechtzeitig vorher bekannt.

Jahresstatistik 2015

Im vergangenen Jahr haben wieder zahlreiche Leserinnen und Leser aus allen Altersgruppen fleißig unsere Bücherei genutzt und, trotz der längeren Schließung während der Sommerferien, für sehr gute Ausleihzahlen gesorgt:

Ausleihen: 5581 Medien, davon
1511 Literatur für Erwachsene,
2631 Literatur für Kinder und Jugendliche,
1439 Tonträger.

Bestand: 3176 Medien, davon
1105 Literatur für Erwachsene,
1551 Literatur für Kinder und Jugendliche,
520 Tonträger.

Neuerwerbungen: 318 Medien

20 Leser haben sich neu angemeldet.

Wir bedanken uns bei allen Lesern und hoffen weiter auf regen Zuspruch.

Das Büchereiteam

Getauft wurde:

Die Taufen bitte in der Papierausgabe des Kontakt nachlesen.

Bestattet wurde:

Die Bestattungen bitte in der Papierausgabe des Kontakt nachlesen.

„Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.“
(Johannes 1, 16)

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

E-Mail: <mailto:pfarramt02@johanneskirche-erlangen.de> - Internet: www.johanneskirche-erlangen.de

Pfarrer Christoph Reinhold Morath	Tel.: 20 35 87	<i>Sprechzeiten</i> Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: morath02@johanneskirche-erlangen.de		nach Vereinbarung
Pfarrer Cyriakus Alpermann	Tel. 09135-72 99 30	nach Vereinbarung
E-Mail: alpermann02@johanneskirche-erlangen.de		nach Vereinbarung
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig	Tel.: 48 37 31 (priv.)	nach Vereinbarung
E-Mail: krussig02@johanneskirche-erlangen.de	Tel.: 49 01 59 (dienstl.)	
Sekretärin Renate Emrich	Tel.: 4 13 04 Fax: 4 13 50	Mo., Mi., Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Mesner Georg Müller	Tel.: 0160 95 92 17 82	

Konto Johannesgemeinde

Sparkasse Erlangen
IBAN: DE54 7635 0000 0004 0016 34

Konto „ProJugend“ - Verein in der Johannesgemeinde

(bisher Gemeindeverein)
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE47 7635 0000 0004 0049 61

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: kontakt02@johanneskindergarten-erlangen.de
www.johanneskindergarten-erlangen.de Tel.: 9410298 Di. 7.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen:

C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, A. Jalowski

Layout / Druck

Johanneskirche, Druckauflage: 2300 Stück **Redaktionsschluss ist der 1. Donnerstag des Vormonats**



Frühjahrs- und Sommerbasar des Johanneskindergartens Secondhand rund ums Kind!

am Samstag, 27. Februar 2016
von 11.00 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus,
Schallershofer Straße 13
Einlass für Schwangere ab 10 Uhr!
Mit Kaffee und leckerer Kuchentheke!

Baby- und Kinderbekleidung in den Größen 50 bis 152,
Babyausstattung, Spielzeug, Fahrzeuge u. v. m.



Info und Anmeldung bei: jokiga-basar@web.de

Verabschieden und Begrüßen

Unser neuer Kindergarten hat sich nunmehr über zwei Jahre bewährt, er hat als Bauwerk weite Beachtung gefunden, Kinder, Erzieherinnen und Eltern haben ihn gern in Besitz genommen. Wir als Kirchengemeinde können nicht nur stolz sein auf einen schönen und ökonomischen Bau, sondern vor allem auch auf unser Team an Erzieherinnen, das sich gut zusammen gefunden hat und Hervorragendes leistet.

Dennoch stehen jetzt wieder einmal Veränderungen an:

Frau **Susanne Batz** wird uns Mitte Februar 2016 verlassen. Seit 1.1.2013 war sie bei uns als stellvertretende Leiterin tätig, über zwei Jahre hatte sie die kommissarische Leitung während Frau Fiolkas Elternzeit inne. In dieser Zeit hat sich Frau Batz bewährt durch ihre kompetente, überlegte und doch unauffällige Führung. Mit Genauigkeit und Freundlichkeit ist sie die nicht wenigen Probleme angegangen, die das Hineinwachsen in das neue Haus, die Leitung des Teams und die Beachtung der Elternwünsche mit sich gebracht haben. So bedauere ich sehr, dass uns Frau Batz verlässt, wengleich ihr zu gönnen ist, dass sie sich einer neuen Herausforderung im Blick auf eine spezielle integrative Arbeit stellen möchte. Ich danke ihr herzlich für die ausgezeichnete und stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche ihr alles Gute und Gottes Segen.

Ich bin dankbar dafür, dass Frau Carolin Englisch die stellvertretende Leitung bis Ende 2016 übernehmen wird und wünsche auch ihr eine glückliche Hand.

Trotz der angespannten Lage am Arbeitsmarkt können wir eine weitere Stelle besetzen: Frau Nadine Ziegler hat unsere Wahl auf die Stelle einer Erzieherin angenommen. Wir wünschen ihr ein gutes Einfeld in unser Team

Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath



Susanne Batz (zu S. 14)



Volker Warnke in seinem Element: in der Kinderarbeit (S.4-6)

Impressionen vom Präparanden-Wochenende (siehe S. 6 im Kontakt)



Impressionen vom Neujahrsempfang am 21. Januar 2016 mit dem Vortrag von Diakon a.D. Bernd Raabe zur Ikonen-Ausstellung im Gemeindehaus.

